

Statistik informiert ...

Nr. 108/2007

21. September 2007

Präsentationen des Statistikamtes Nord zur Statistischen Woche 2007 in Kiel Informationsdienstleistungen mit Monitorsystemen

Das Statistikamt Nord präsentiert auf der diesjährigen Statistischen Woche in Kiel mehrere selbst entwickelte Monitor- und Benchmarkingsysteme. „Monitoring – Dienstleistungen von Stadtforschung und Statistik für die Fachverwaltung“ lautet auch das Thema der Statistischen Woche, die vom 24. bis 27. September an der Christian-Albrechts-Universität stattfindet.

Monitorsysteme sind eine Zusammenstellung von Indikatoren, die in komprimierter Form gesellschaftliche Fragestellungen im Zeit- und/oder Regionalvergleich abbilden, z. B. zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung eines Gebiets. Sie dienen zum einen der Information der Öffentlichkeit, sind aber auch Instrumente für Entscheidungsträger aus Wirtschaft und Politik zur Erfolgskontrolle ihrer Maßnahmen.

An seinen Ständen informiert das Statistikamt mit Publikationen, Slide-Shows und Online-Präsentationen über seine Projekte, insbesondere über den Hamburg-Monitor zum Leitbild „Wachsende Stadt“, das Online-Raumbeobachtungssystem zum intraregionalen Benchmarking der Metropolregion Hamburg sowie über ein eigens entwickeltes Geoinformationssystem (GIS) für Analysen und die kartographische Präsentation statistischer Daten.

Darüber hinaus wird das Statistikamt Nord zusammen mit der Firma WRS den digitalen Wahlstift präsentieren, der bei der kommenden Hamburger Bürgerschaftswahl im Februar 2008 erstmalig eingesetzt wird, und seine Einsatzmöglichkeiten mit Fachleuten aus anderen statistischen Ämtern diskutieren.

Die vom Statistikamt Nord vorgestellten Projekte im Einzelnen:

Politikmonitoring am Beispiel des Monitors Wachsende Stadt

Mit dem Leitbild Wachsende Stadt verfolgt der Hamburger Senat eine qualitative Wachstumsstrategie, mit der Wirtschaft, Beschäftigung, internationale Attraktivität und Lebensqualität gestärkt werden sollen. Der Monitor Wachsende Stadt orientiert sich an diesen vier Oberzielen. Mit Hilfe von Indikatoren, Benchmarkings im deutschen und europäischen Städtevergleich, die sowohl der amtlichen als auch der nicht-amtlichen Statistik entstammen, werden die im Leitbild verankerten Politikfelder mit Hilfe von Metaindikatoren auf ihre Wirksamkeit und Umsetzung hin untersucht. Seit 2005 erstellt

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Vorstand:
Dr. Wolfgang Bick, Dr. Hans-Peter Kirschner

Bankverbindung:
HSH-Nordbank AG
BLZ: 210 500 00
Kontonummer: 1000345057

das Statistikamt Nord den Monitor. Zur Statistischen Woche werden die Ergebnisse des Monitors 2007 vorgestellt.

Intraregionales Benchmarking der Metropolregion Hamburg

Die europäischen Metropolregionen sind im vergangenen Jahrzehnt zu den Motoren der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung geworden. Es wird einer zentralen Erkenntnis der Raumpolitik Rechnung getragen: Der Raum ist vernetzt, seien es die täglichen Pendlerströme, länderübergreifende Wirtschaftskooperationen oder einfach nur der Sonntagsausflug vor die Tore der Stadt. Mit dem intraregionalen Benchmarking der Metropolregion Hamburg liefert die amtliche Statistik Daten und Informationen zur Beobachtung dieser Raumentwicklung. Es stellt dem Nutzer vergleichbare, insbesondere wirtschaftsrelevante Daten dreier Bundesländer in interaktiven Karten und in Tabellenform zur Verfügung.

Wahlen und Geographische Informationssysteme

Geographische Informationssysteme (GIS) haben sich in der täglichen Arbeit der statistischen Ämter zu einem unentbehrlichen Hilfsmittel entwickelt. Sie werden vorwiegend zur Fortschreibung von kleinräumigen Gliederungen, zur Geokodierung in Verwaltungsverfahren sowie für Analysen und kartographische Präsentationen statistischer Daten genutzt.

Auch bei der Vor- und Nachbereitung von Wahlen hat sich der Einsatz von Geoinformationssystemen (GIS) als effizientes Werkzeug erwiesen.

GIS eignen sich zudem zur Erstellung von komplexen kleinräumigen Wahlanalysen. Wahlergebnisse können mit weiteren statistischen Informationen wie z. B. sozio-demographischen Daten überlagert werden. Hierzu werden einige Ansätze und Beispiele vorgestellt.

Das digitale Wahlstift-System dotVote®

Vom 24. bis 26. September wird der komplette Wahlablauf in einem Wahllokal von der Inbetriebnahme des digitalen Wahlstift-Systems dotVote® bis zur Ergebnisermittlung durch die Firma WRS demonstriert. Auch das Landeswahlamt der Freien und Hansestadt Hamburg ist an diesen Tagen anwesend.

dotVote® ist ein Wahlgerät, das

- die digitale Aufzeichnung der vom Wähler gemachten Einträge auf dem Stimmzettel,
- die Registrierung und Speicherung der Stimmdatensätze in einer elektronischen Wahlurne auf dem PC,
- die Bewertung und Auszählung der gespeicherten Stimmdatensätze,
- die Feststellung und den Ausdruck der ermittelten Wahlergebnisse im Wahllokal ermöglicht.

Die Präsentationen finden vom 24. - 26. September zwischen 10.00 und 16.30 Uhr im Hörsaalgebäude der Christian Albrechts-Universität in Kiel statt.

Ansprechpartnerin für das Statistikamt Nord
Sigrid Berger
Telefon 040 42831-1806
E-Mail sigrid.berger@statistik-nord.de